



Solide Arbeit: Ein Spielhaus haben die Zimmererlehrlinge für die Kinder der Dörnberger Grundschule gebaut.

Foto: zih

Ein Haus für die Schule

Zimmerlehrlinge spenden Fachwerkhaus - Übergabe mit alten Zunftbräuchen

DÖRNBERG. „Wer will das Werk fleißiger Handwerker sehen, der muss auf den Schulhof der Dörnberger Grundschule gehen.“ Dieser etwas abgeänderte Text eines bekannten Kinderliedes erfuhr jetzt Wahrheitsgehalt. Denn in der Schule steht seit dem Wochenende für die derzeit 60 Mädchen und Jungen der von Uta Dotting geleiteten Lehranstalt wieder ein Spielhaus im Fachwerkstil. An dem bisherigen hatte so stark der Zahn der Zeit genagt, dass es aus Sicherheitsgründen abgerissen werden musste.

Es war ein aufregender und spannender Tag für die Kinder. Sie brauchten nicht in ihren Klassenzimmern zu pauken, sondern warteten auf dem Schulhof auf das große Ereignis. Zusammen mit 18

Zimmermannslehrlingen im zweiten Ausbildungsjahr und ihrem Ausbildungsmeister Jens Volkmann aus Ippinghausen vom Bundesbildungszentrum des Zimmerer- und Ausbaugewerbes in Kassel-Waldau.

Zunftkleidung

Die zukünftigen Handwerksgesellen wie auch ihr Meister waren in Zunftkleidung gekommen. Jens Volkmann hatte zu dem die mannshohe Teufelsgeige mitgebracht. Ein vielschichtiges Rhythmusinstrument der Zunft.

„Es kommt, es kommt“ riefen die kleinen Pennäler wild durcheinander. Sie waren kaum noch zu bändigen, als sie den Lastwagen sahen. Noch mehr natürlich das, was

sich auf dessen Ladefläche befand: ein wunderschönes, aus robusten heimischen Holz gezimmertes offenes Fachwerkspielhaus. Filigrane Handwerkskunst mit jeder Menge verschnörkelten und verzierten Balken. Dieses hatten die Zimmerlehrlinge als ein Projekt während ihrer Ausbildung im Berufsleistungszentrum ehrenamtlich für die Dörnberger Schüler gebaut.

Richtfest

Das Material wie ebenfalls die gesetzlich vorgeschriebene TÜV-Abnahme im Gesamtwert von 500 Euro finanzierte der Schulförderverein. Ebenso, zusammen mit der Kasseler Gaststätte Düsseldorfer Hof, das Richtfestfrühstück für die fleißigen Handwerker. Den Transport des Spielhauses

von Waldau nach Dörnberg übernahm kostenlos der Kaufunger Zimmereibetrieb Hendrich.

Bevor aber die Schulkinder ihr neues Fachwerkspielhaus in Besitz nehmen konnten, kletterte Auszubildender Mike Burkert aus Frielendorf auf das Dach, um mit einem vom Kabarettisten Bernd Gieseking verfassten Richtspruch sowie einem Glas Milch statt des dafür üblicherweise verwendeten Schnapses das Objekt offiziell einzuweihen.

Und danach erlebten die Kinder, Lehrer und Eltern einen alten Zunftbrauch: den Zimmermannsklatsch. Bei dem zum Takt der Teufelsgeige die Lehrlinge singend und gegenseitig abklatschend ihr ehrbares Handwerk lobten. (zih)